



**BUNDEGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG**

BGE | Eschenstraße 55 | 31224 Peine

Thüringer Landesamt für Umwelt,
Bergbau und Naturschutz
Carl-August-Allee 9-10
99423 Weimar

Eschenstraße 55
31224 Peine
T +49 5171 43-0
www.bge.de

Ansprechpartner

Durchwahl

Fax

E-Mail @bge.de

Mein Zeichen

SG02101/16-3/16-2022#19

**Datum und Zeichen Ihres
Schreibens**

Datum 17. November 2022

Datenabfrage im Zuge der Ermittlung von Standortregionen gemäß § 14 StandAG

Sehr geehrte , sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns nochmals für Ihre Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit bei der Erhebung von Geodaten, die wir zur Anwendung der Ausschlusskriterien, Mindestanforderungen und geowissenschaftlichen Abwägungskriterien im Schritt 1 der Phase I benötigten.

Nach der Veröffentlichung des Zwischenbericht Teilgebiete befinden wir uns nun in Schritt 2 der Phase I des Standortauswahlverfahrens. Im Zuge der Ermittlung der Standortregionen für die übertägige Erkundung nach § 14 Standortauswahlgesetz - StandAG¹ werden wir nach den repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen (rvSU) auch eine erneute Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien durchführen und nach Maßgabe von § 25 StandAG die planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien anwenden. In diesem Zusammenhang werden wir selbstverständlich auch die Geodaten auswerten, die wir aufgrund unserer Anwendungsmethodik zur Ermittlung von Teilgebieten in Schritt 1 der Phase I bisher nicht näher betrachtet haben. Zusätzlich benötigen wir für die laufenden Arbeiten im Standortauswahlverfahren weitere Geodaten, um z. B. im Rahmen der Geosynthese und der Analyse des Endlagersystems (§§ 5 und 7 Endlagersicherheitsuntersuchungsverordnung - EndlSiUntV²) notwendige geowissenschaftliche Auswertungen durchzuführen. Diese Geodaten sollen dafür verwendet werden, den einschlusswirksamen Gebirgsbereich und das Deckgebirge zu charakterisieren.

¹ Standortauswahlgesetz vom 5. Mai 2017 (BGBl. I S. 1074), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2760) geändert worden ist

² Endlagersicherheitsuntersuchungsverordnung vom 6. Oktober 2020 (BGBl. I S. 2094, 2103)

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Parlamentarischer Staatssekretär Christian Kühn

Kontoverbindung: Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg - IBAN DE57 2699 1066 7220 2270 00, BIC GENODEF1WOB

USt-Id.Nr. DE 308282389, **Steuernummer** 38/210/05728



Abfrage von Bohrdaten

Wir bitten Sie daher, uns **Bohrdaten für Bohrungen mit einer Endteufe größer gleich 300 m unter GOK** innerhalb der in Tabelle 1 aufgeführten Teilgebiete auf dem Landesgebiet von Thüringen zu übermitteln. Falls die Datenbereitstellung ohne Verschnitt mit der eingegrenzten Fläche für Sie handhabbarer ist, nehmen wir gerne auch Lieferungen für größere Flächen entgegen.

Tabelle 1: Auflistung der Teilgebiete, die sich komplett oder teilweise innerhalb von Thüringen befinden, sortiert nach Wirtsgestein

Teilgebiete Salz-stratiform	Bemerkung
078_02TG_197_02IG_S_f_z	Definierte Fläche aus dem Gebiet zur Methodenentwicklung ³ wird inkl. eines Pufferstreifens als Shape-Datei („Abfrage_TG_078_02“) gemeinsam mit diesem Schreiben übermittelt
078_03TG_197_03IG_S_f_z	zzgl. eines 10 km-Pufferstreifens
Teilgebiete im kristallinen Wirtsgestein	
009_00TG_194_00IG_K_g_SO	zzgl. eines 10 km-Pufferstreifens
010_00TG_193_00IG_K_g_MKZ	zzgl. eines 10 km-Pufferstreifens

Wir bitten Sie, uns folgende Erkundungsdaten für Bohrungen mit einer Endteufe größer gleich 300 m unter GOK zur Verfügung zu stellen:

- Digitale Schichtenverzeichnisse von Bohrungen, die nicht Bestandteil bisheriger Datenlieferungen waren (z. B. in Form einer GeODin-Bohrdatenbank).
- Die kompletten digitalen Bohrakten (als gescannte Dokumente), die nicht Bestandteil bisheriger Datenlieferungen waren (inkl. ausführlicher Schichtenverzeichnisse, Abweichdaten, Angaben zu Pumptesten, geophysikalischen Bohrlochmessungen etc.).
- Eine Übersicht über vorliegende analoge Bohrakten.
- Bohrlochgeophysikalische Daten, die Ihnen als digitale Datensätze vorliegen (z. B. LAS-Format, Composites-Logs), die nicht Bestandteil bisheriger Datenlieferungen

³BGE (2022a): Konzept zur Durchführung der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen gemäß Endlagersicherheitsuntersuchungsverordnung. Peine: Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH.



waren, und/oder Übersichten über analog vorliegende Bohrlochmessdaten bohrlochgeophysikalische Daten (z. B. Lage und Art der Messung, Messintervall).

- Abweichmessungen von Bohrungen, die Ihnen als digitale Datensätze vorliegen (z. B. LIS-, LAS-, Excel-, ASCII-Format) und/oder Übersichten über analog vorliegende Abweichmessungen
- Eine Übersicht in Form eines GIS-fähigen Datensatzes über Mess- und Analysewerte (petrophysikalische Kennwerte, Geochemie, hydrochemische sowie mineralogisch-petrographische Analysen der Wirtsgesteinseinheiten, Pumpversuche) aus weiteren Untersuchungen für Bohrungen mit einer Endteufe größer gleich 300 m unter GOK, auf deren Basis wir eine gezielte Abfrage durchführen können.

Ergänzend zu den oben genannten Daten zu Bohrungen größer gleich 300 m unter GOK, bitten wir um Zurverfügungstellung weiterer **Bohrdaten mit einer Endteufe zwischen 100 m und 300 m unter GOK** innerhalb der ebenfalls als Shape-Datei („Datenabfragegebiete_Kristallin“) übermittelten Polygone. Dabei handelt es sich um ausgewählte Gebiete im kristallinen Wirtsgestein. Die Polygone 1 und 2 beinhalten zwecks struktureller Interpretation auch Daten außerhalb der Teilgebietsgrenzen. Polygon 3 liegt außerhalb bisher als Teilgebiet ausgewiesener Flächen. Dieser Umstand samt Begründung wurde mit dem Schreiben vom 30.08.2022 bereits mit Blick auf die Standortsicherung (§ 21 StandAG) an das BASE kommuniziert und wird mit dem Ziel der Veröffentlichung zum 02.12.2022. auf der Website der BGE vorbereitet. Folgende Daten werden für die weitere Bearbeitung innerhalb der drei Polygone benötigt:

- Digitale Schichtenverzeichnisse (z. B. in Form einer GeODin-Bohrdatenbank), die nicht Bestandteil bisheriger Datenlieferungen waren, inkl. digital vorliegende Abweichdaten, bohrlochgeophysikalische Daten (z. B. im LAS-Format) und eine Übersicht über vorhandene Mess- und Analysewerte (petrophysikalische Kennwerte, Geochemie, hydrochemische sowie mineralogisch-petrographische Analysen).

Geophysikalische Daten

Übersendung einer digitalen Übersicht (nicht die Daten an sich) aller innerhalb der Teilgebietsflächen in Thüringen, zzgl. eines 10 km-Pufferstreifens vorhandenen geophysikalischen Messungen mit einer Mindesterkundungstiefe von 100 m sowie einer Übersicht über die Daten, die bei Ihnen tatsächlich entweder als prozessierter Datensatz oder als Rohdaten vorliegen:

- 2D-Reflexionsseismik
- 3D-Reflexionsseismik
- Refraktionsseismik



- Gravimetrie
- Geomagnetik
- Elektromagnetik
- Geoelektrik

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns diese Übersichten in Form eines GIS-fähigen Datensatzes übermitteln können, in dem die Lokationen der jeweiligen Messungen dargestellt sind. Der Datensatz sollte folgende Informationen zu den Messungen enthalten:

- Liegen die Daten/ Berichte/ sonstige Informationen analog oder digital vor? Wenn digital, in welchem Format (für Seismik z. B. SEG-Y und/ oder SEG-D; Angabe, ob Zeit- bzw. Tiefensektion)?
- Zu den Messungen zugehörige Metadaten: Messjahr, Messart (z. B. Seismik: Sprengseismik, Vibrator; Elektromagnetik: z. B. TEM, MT, Aero-EM), Dateninhaber

Literatur

Weiterführende Informationen zu den für die Standortsuche relevanten Steinsalzhorizonten Werra- und Staßfurt-Steinsalz: z. B. Studien, Erkundungskampagnen, detaillierte Bohrungsaufnahmen oder Literatur. Wir bitten Sie um Übermittlung der entsprechenden Daten oder alternativ um einen Hinweis und ein entsprechendes Literaturzitat.

Gerne würden wir mit Ihnen in einem Vorab-Gespräch Ihre zu unserer Datenabfrage bestehenden Fragen klären, um effizient Lösungsansätze für eventuell notwendige Digitalisierungsmaßnahmen oder die Erstellung von Übersichten zu finden. Geben Sie uns gerne einen kurzen Hinweis, wenn Ihrerseits Interesse an einem Vorab-Gespräch besteht, wir kümmern uns anschließend um einen Termin.

Wir bitten Sie um Übersendung der Daten bis zum **31.01.2023**. Insofern einzelne Datenpakete bereits vorher zur Übermittlung bereitstehen, nehmen wir gerne auch frühere Teillieferungen entgegen.

Bei der Übersendung bitten wir Sie zwecks unserer hausinternen Dokumentation, auf handelsübliche, unveränderbare Datenträger (z. B. DVD) zurückzugreifen. Ist aufgrund eines zu großen Datenvolumens die Nutzung eines anderen Datenträgers erforderlich, so bitten wir um kurze telefonische Rücksprache zwecks Abstimmung.

Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihre Mithilfe und die Bereitstellung der Daten.

Zuletzt bitten wir Sie, die Ihnen gemeinsam mit diesem Schreiben per E-Mail zugestellte Excel-Tabelle zur Datenkategorisierung nach Geologiedatengesetz (GeolDG) für die an die BGE übermittelten Daten auszufüllen. Das Standortauswahlverfahren ist ein transparentes



Verfahren (§ 1 Abs. 2 S. 1 StandAG). Die in der Tabelle zu ergänzenden Informationen sind notwendig, damit die geologischen Daten, die den Entscheidungen im Verfahren zugrunde liegen, nach den Vorgaben des GeolDG öffentlich bereitgestellt werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Bereichsleiterin
Standortauswahl



Abteilungsleiter
Standortsuche